



06.12.2022, rev. 12.12.2022 / Andreas Eckmanns

## Fragen und Antworten zur Projektausschreibung „Netto-Null THG-Emissionen im Gebäudebereich“

### Questions and answers concerning our call for tender “Net zero GHG emissions in the building area”

#### Deutsch (English see below)

Nr	Frage	Antwort
1	<p>Frage in Bezug auf Fussnote 2 «Zur Wahrung der Gewaltentrennung sollen die in der Steuergruppe vertretenen Organisationen nicht Teil des Projektteams sein.»:</p> <p>Sind damit nur Personen gemeint, die im Sold der verschiedenen Organisationen in der Steuergruppe stehen oder auch Mitarbeitende auf Milizbasis?</p>	<p>Zur Wahrung der Gewaltentrennung in den Projekten möchten wir die strategische Ebene strikt von den Forschungsteams abgrenzen: Die im Steuergremium vertretenen Organisationen sind angehalten, allfällige Anfragen zur Projektmitarbeit abzulehnen. Hingegen ist die zur Verfügungstellung von Daten u.ä. sehr erwünscht. Entsprechende Datensätzen sollten allen Teams gleichermaßen verfügbar gemacht werden.</p> <p>Konkret bedeutet dies:</p> <p>Personen, die von den im Steuergremium vertretenen Organisationen angestellt sind, dürfen nicht Teil des Projektteams sein.</p> <p>Personen, die im Unterauftrag oder auf Milizbasis (z.B. Vorstand) für die im Steuergremium vertretenen Organisationen arbeiten, dürfen Teil des Projektteams sein. In diesem Fall gehen wir davon aus, dass sie in ihrer Tätigkeit für diese Organisation keine persönliche Einflussnahme auf die strategischen Entscheide nehmen (sich z.B. bei Abstimmungen zum Thema der Stimme enthalten).</p>
2	<p>Ist das Budget von KO nicht nur für die Organisation der Gesamtkoordination bestimmt, sondern wird daraus auch der Aufwand der Personen aus den Losen 0 bis 4 für die Teilnahme an den Sitzungen gedeckt? Oder müssen die Personen in den Losen 0 bis 4 innerhalb ihrer eigenen Los-Budgets den Aufwand für die Teilnahme an den Koordinationssitzungen berücksichtigen?</p>	<p>Das Budget für KO soll nur den dafür notwendigen Aufwand enthalten. Der Aufwand für die Teilnahme an den Koordinationssitzungen muss in jedem Los separat berücksichtigt werden. Solche Koordinationsmeetings können als Jour fix z.B. alle 2 Wochen oder als bilaterale Meetings online abgehalten werden.</p> <p>Die Teilnahme der Forschungsteams an den Sitzungen der Steuerungsgruppe ist ebenfalls in den entsprechenden Losen zu berücksichtigen und zwar wie folgt:</p> <p>SG1: Februar/März 2023: alle Teams SG2: März/April 2023: nur Team F0 SG3: Ende April 2023: nur Team F0 SG4: Oktober 2023: alle Teams SG5: März 2024: alle Teams</p>



Nr	Frage	Antwort
3	<p>Ist es möglich, die Offerte auf Französisch zu beantworten?</p> <p>Obwohl die Diskussionen in der Begleitgruppe hauptsächlich auf Deutsch stattfinden, wäre eine Erstellung der Unterlagen auf Französisch möglich oder müsste man in dem Fall ein Budget für die Übersetzung vorsehen?</p>	<p>Ja, für die Anträge können auf Französisch verfasst werden. Benutzen Sie dazu entweder das deutsche oder das englische Antragsformular.</p> <p>Die Erstellung der Unterlagen in französischer Sprache ist möglich. Alle für das Steuergremium wichtigen Dokumente sind entweder auf Deutsch oder Englisch zu übersetzen. Dazu kann ein Übersetzungsprogramm benutzt werden. Die übersetzten Dokumente müssen aber von einer kompetenten Person korrekturgelesen werden. Dies kann im Budget separat, als Zusatzkosten ausgewiesen werden.</p>
4	<p>Die Teilnahme an der Frage F0 ist für uns von Interesse, aber angesichts ihres Umfangs könnten wir sinnvolle Beiträge zu 4 der 6 in der Ausschreibung gestellten methodischen Fragen leisten. Wäre eine solche Teilbeteiligung an der Frage F0 möglich?</p>	<p>Die einzelnen Forschungsfragen müssen durch den Antragsteller vollständig beantwortet werden. Das Forschungsteam kann durch Personen mit den entsprechenden Kompetenzen erweitert werden. Dazu können zwei oder mehrere Forschungsinstitutionen (aus Hochschulen und/oder Privatwirtschaft) gemeinsam einen Antrag stellen.</p>
5	<p>Wie sollten wir im Antrag erklären, dass wir an der Option für Frage F0 interessiert sind? Soll dies eine Aussage in der Projektmotivation sein? Oder sollte sie als Arbeitspaket in der detaillierten Projektbeschreibung definiert werden? Sollte in diesem Fall die allgemeine Motivation für den Antrag sowohl F0 als auch die Frage, für die wir den Antrag einreichen, abdecken oder sich nur auf die spezifische Frage konzentrieren?</p>	<p>F0 und KO sind in den Anträgen als Optionen mit separaten Budgets auszuweisen.</p> <p>Die diese Option betreffenden Informationen (Motivation, Arbeitsbeschrieb, etc.) können - soweit sinnvoll - an beliebiger Stelle eingefügt werden. Sie sind im Antrag jedoch klar von den übrigen Arbeiten abzugrenzen bzw. zu kennzeichnen, z.B. «Option F0: ((Beschreibung))». Eine andere Möglichkeit ist die Darstellung als ein eigenes Arbeitspaket.</p>
6	<p>Welche Personen der in der Steuergruppe vertretenen Organisationen sind von einer Teilnahme in den Projektteams ausgeschlossen?</p>	<p>Siehe Antwort zu Frage 1.</p>
7	<p>Das Budget beträgt insgesamt CH 200'000.- und die Budgetangaben pro Los sind Richtwerte. Wie kann der/die Antragsteller*in bei Abweichung einzelner Lose auf Nummer sicher gehen, dass das Gesamtbudget eingehalten wird?</p>	<p>Um die Einhaltung des Gesamtbudgets müssen sich die Antragsteller nicht kümmern. Es stellt ebenfalls einen Richtwert dar. Es liegt im Ermessen des BFEs, diesen bei Bedarf zu erhöhen.</p> <p>Die Richtwerte für die einzelnen Fragestellungen sind möglichst nicht zu überschreiten. Abweichungen sind zu begründen.</p>
8	<p>Ist es erlaubt, neben einer oder mehreren eigenen Projekteingabe(n) auch Teil eines anderen Teams zu sein?</p>	<p>Ja.</p>



Nr	Frage	Antwort
9	Die Anträge werden gemäss der Beilage «Checkliste für die Forschungsförderung» (Anhang III) beurteilt. Von Q3 soll nur das Subkriterium «Kosten/Nutzen-Verhältnis, Subsidiarität» zur Anwendung kommen. Wie wird dabei der Nutzen quantifiziert? Welche Aspekte werden dazu beigezogen?	Im Allgemeinen wird der Nutzen anhand der übrigen Kriterien bewertet. In der vorliegenden Projektausschreibung sind das die Kriterien Q1 und Q2.
10	Werden die Antworten zu den eingereichten Fragen nur dem entsprechenden Fragenstellenden zugeschickt oder werden die gesammelten Antworten allen Fragenstellenden zur Verfügung gestellt?	Die Fragen und Antworten werden anonymisiert und auf der BFE Homepage bei den Ausschreibungsunterlagen publiziert.
11	“Falls ein Team zu mehreren Losen eingibt, sind diese in separaten Anträgen (mit voneinander unabhängigen Budgets) einzureichen.“ Falls ein Team für alle im Pflichtenheft beschriebenen Lose eine Offerte eingibt, sind dementsprechend 6 separate (textliche) Anträge auszufüllen und einzureichen? Oder 4 separate Anträge mit einer jeweils im Antrag und im Excel-Formular deklarierten Option der Fragestellungen “Methodische Fragen” und “Gesamtkoordination”?	Pro Team können maximal 4 Anträge eingereicht werden, je einen Antrag pro Los. Es reicht, die Optionen in einem dieser Anträge zu beschreiben. Vermerken Sie dabei, dass die Optionen auch mit den anderen 3 Anträgen gültig sind.
12	Können Schlussberichte, Zwischenberichte, Entwürfe, Arbeitsunterlagen etc. zu den in der Projektausschreibung in den Abschnitten «Ausgangslage» und “Publikationen und aktuelle Projekte zum Thema” erwähnten Projekte und Publikationen zur Verfügung gestellt werden?	Die Berichte zu sämtlichen genannten Projekten sollten im Januar 2023 öffentlich verfügbar sein. Andernfalls ist das BFE gerne bereit, diese soweit möglich zu beschaffen.
13	Wie können Experten im Projekt (z.B. für Interviews oder zur Bearbeitung sehr spezifischer Fragestellungen) honoriert werden? Sind hier Pauschalen (innerhalb des Projektbudgets) denkbar?	Die maximalen Vergütungen sind in Anhang IV der Vollzugsordnung geregelt. In jedem Fall ist der maximale Stundenansatz gemäss Kategorie A einzuhalten. Für den punktuellen Beizug von Experten sind Pauschalen möglich. Diese sind sinngemäss festzulegen.



Nr	Frage	Antwort
14	<p>Die Gewichtungsfaktoren für gelieferte Energie spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Grenz- und Zielwerte festzulegen. Sollen/dürfen diese im Rahmen des Projekts erarbeitet werden?</p> <p>Wenn ja: gibt es eine Vorgabe, ob diese normativ, bilanztechnisch (wie derzeit die Faktoren der KBOB), marktbasierend (Stromkennzeichnung) oder physikalisch/technisch zu bestimmen sind?</p>	<p>Die Neudefinition der Gewichtungsfaktoren von gelieferter Energie ist nicht Gegenstand dieser Ausschreibung. Vielmehr sind diese als gegebene Ausgangslage zu betrachten.</p> <p>Zur Beantwortung verschiedener Fragestellungen sind die Gewichtungsfaktoren jedoch relevant. In F2 sollen die verschiedenen Umsetzungsinstrumente (Labels, Vorschriften, Normen) ausgehend von der Netto-Null THG-Emissionen Definition gemäss F1 beleuchtet werden. In F4 wiederum sollen Möglichkeiten untersucht werden, um die auf unterschiedlichen methodischen Ansätzen basierenden Grenz- und Zielwerte festzulegen, um das Netto-Null THG-Emissionen Ziel zu erreichen. In diesen Fragestellungen soll ersichtlich werden, welche Implikationen die verschiedenen Gewichtungsfaktoren mit sich bringen.</p>
15	<p>Fragestellung F0: Geht es bei den Methoden (und den Grenz- und Zielwerten) darum, (i) möglichst physikalisch korrekt, (ii) möglichst kompatibel zu den Berichtspflichten der Schweiz zu sein (z.B. kompatibel zum THG-Inventar) bzw. (iii) möglichst gute Anreize zu setzen? Oder soll das Projektteam diesbezügliche Trade-offs aufzeigen (falls solche relevant sind)?</p>	<p>In F0 sind die Berechnungsmethodiken jeweils so auszugestalten, dass sowohl eine LCA-Sichtweise oder eine Sichtweise nach CO2-Gesetz (bzw. Pariser Übereinkommen) möglich ist. In Bezug auf die Frage heisst das, dass in F0 sowohl die Sichtweise (i) als auch (ii) abgebildet werden sollen. Das Thema der Anreize (iii) kann in der Diskussion in der Steuergruppe eine Rolle spielen. Diese können soweit relevant in der Aufarbeitung der methodischen Fragen in F0 mitbetrachtet werden. Eine explizite Betrachtung der Anreize erfolgt aber in F3.</p>
16	<p>Fragestellung F1.6: Was ist mit «nicht vermeidbaren Emissionen» gemeint? Wir verstehen Emissionen aus dem Industriesektor, namentlich auch zu Erstellung von Baumaterialien, verstehen wir das richtig?</p>	<p>Gemeint sind die nicht vermeidbaren Emissionen gemäss Langfristiger Klimastrategie des Bundes. Zitat Kap. 8.9: «Technisch schwer bzw. nicht vermeidbare Restemissionen verbleiben vor allem in der Industrie (Zementproduktion, Kehrlichtverbrennung, chemische Industrie), in der Landwirtschaft sowie in geringem Umfang in den Sektoren Haushalte, Dienstleistungen, Verkehr, Abfall, synthetische Gase und Andere».</p>
17	<p>Begriffe und Definitionen (S. 8): welche Version des Leitkonzepts der 2000-Watt-Gesellschaft ist gemeint? Die von 2020?</p>	<p>Gemeint ist die Ausgabe 2020 des Leitkonzepts der 2000-Watt-Gesellschaft.</p>



Nr	Frage	Antwort
18	Sie sprechen auf Seite 3 von einem Budget von 200'000 CHF. Ist dies das maximale Budget pro eingereichtem Projekt oder für die gesamte Ausschreibung?	Das Budget von 200'000 CHF umfasst für die gesamte Ausschreibung.
19	Wenn im vorgeschlagenen Projekt das Los B F2 und die methodischen Fragen FO behandelt werden, bedeutet dies, dass das max. Budget, das vom BFE vergeben werden kann, 50'000 CHF (B F2) + 30'000 CHF (FO) = 80'000 CHF betragen würde?	Ja, das ist korrekt, wobei dies indikative Angaben sind.
20	Müssen Drittmittel eingebracht werden und in welchem Verhältnis?	Drittmittel sind keine Voraussetzung.
21	Muss man ein Projekt mit einer Mindestanzahl an Partnern einreichen?	Anträge können von einzelnen Institutionen oder von einem Team aus mehreren Institutionen eingereicht werden. Die Bewertung bezieht sich nicht auf die Anzahl der Partner, sondern auf die Kompetenzen und die Organisation gemäss den Kriterien Q1 und Q2.
22	Welche Art von Partnern wird gewünscht (privat, öffentlich)?	Beides ist möglich.



**English translation (German see above)**

No	Question	Answer
1	<p>Question related to footnote 2 "To maintain the separation of powers, the organisations represented in the steering group should not be part of the project team":</p> <p>Does this mean only people who are in the pay of the various organisations in the steering group or also employees on a militia basis?</p>	<p>In order to maintain the separation of powers in the projects, we would like to strictly separate the strategic level from the research teams: The organisations represented in the steering committee are required to decline any requests for project collaboration. On the other hand, the provision of data etc. is very welcome. Corresponding data sets should be made available to all teams equally.</p> <p>In concrete terms, this means:</p> <p>Persons employed by the organisations represented in the steering committee may not be part of the project team.</p> <p>Persons who work on a subcontracting or militia basis (e.g. board of directors) for the organisations represented in the steering committee may be part of the project team. In this case we assume that in their work for this organisation they do not exert any personal influence on the strategic decisions (e.g. abstain from voting on the topic).</p>
2	<p>Is the budget of KO not only for the organisation of the overall coordination, but does it also cover the expenses of the persons from lots 0 to 4 for attending the meetings? Or do the persons in lots 0 to 4 have to take into account the effort for participation in the coordination meetings within their own lot budgets?</p>	<p>The budget for KO should only include the effort necessary for it. The effort for participation in coordination meetings must be considered separately in each batch. Such coordination meetings can be held as jour fix e.g. every 2 weeks or as bilateral meetings online.</p> <p>The participation of the research teams in the Steering Group meetings shall also be included in the relevant batches as follows:</p> <p>SG1: February/March 2023: all teams            SG2: March/April 2023: Team F0 only            SG3: End of April 2023: Team F0 only            SG4: October 2023: all teams            SG5: March 2024: all teams</p>
3	<p>Is it possible to answer the offer in French?</p> <p>Although the discussions in the monitoring group take place mainly in German, would it be possible to prepare the documents in French or would it be necessary to provide a budget for the translation in that case?</p>	<p>Yes, applications can be written in French. Please use either the German or the English application form.</p> <p>The preparation of documents in French is possible. All documents important for the steering committee are to be translated into either German or English. A translation programme can be used for this purpose. However, the translated documents must be proofread by a competent person. This can be shown separately in the budget as an additional cost.</p>



No	Question	Answer
4	Participating in question F0 is of interest to us, but given its breadth, we would be able to make meaningful contributions to 4 out of the 6 methodological questions posed in the "Call for tender". Would such a partial participation for question F0 be possible? In such a case, we would adapt the requested budget for F0 to reflect this partial arrangement.	The individual research questions must be answered in full by the applicant. The research team can be expanded by persons with the relevant competences. For this purpose, two or more research institutions (from universities and/or the private sector) can submit a joint application.
5	How should we declare in the application that we are interested in the option for question F0?  Should this be a statement in the project motivation? Or should it be defined as a Work Package in the detailed project description? In this case, should the overall motivation for the application cover both F0 and the question we are submitting the application for or focus only on the specific question (e.g. F2)?	F0 and KO are to be shown in the applications as options with separate budgets.  The information concerning this option (motivation, work description, etc.) can - as far as reasonable - be inserted at any place. However, it must be clearly distinguished or marked in the application from the other work, e.g. "Option F0: ((Description))". Another possibility is to present them as a separate work package.
6	Which people from the organisations represented in the steering group are excluded from participating in the project teams?	See answer to question 1.
7	The total budget is CH 200,000 and the budget figures per lot are indicative. How can the applicant be sure that the total budget will be respected if individual lots deviate?	Applicants do not have to worry about adhering to the total budget. It is also an indicative amount. It is at the SFOE's discretion to increase it if necessary.  The indicative budgets per individual question are not to be exceeded if possible. Deviations are to be justified.
8	Is it allowed to be part of another team in addition to one or more own project entry(s)?	Yes.
9	The applications will be assessed according to the enclosure "Checklist for Research Funding" (Annex III). Of Q3, only the sub-criterion "cost/benefit ratio, subsidiarity" should be applied. How is the benefit quantified? What aspects are taken into account?	Generally, the benefit is assessed with the other remaining criteria. In the present call for projects, these are the criteria Q1 and Q2.
10	Are the answers to the submitted questions only sent to the corresponding questioner or are the collected answers made available to all questioners?	The questions and answers are anonymised and published on the SFOE homepage with the tender documents.





No	Question	Answer
11	"If a team submits bids for several lots, these must be submitted in separate applications (with independent budgets)". If a team submits an offer for all lots described in the specifications, are 6 separate (textual) applications to be completed and submitted accordingly? Or 4 separate applications, each with an option declared in the application and in the Excel form for the questions "Methodological questions" and "Overall coordination"?"	A maximum of 4 applications can be submitted per team, one application per lot. It is sufficient to describe the options in one of these applications. Make a note that the options are also valid with the other 3 applications.
12	Can final reports, interim reports, drafts, working documents, etc. on the projects and publications mentioned in the call for projects in the sections "Initial situation" and "Publications and current projects on the topic" be made available?	The reports on all the projects mentioned should be publicly available by January 2023. Otherwise, the SFOE is happy to procure them as far as possible.
13	How can experts be remunerated in the project (e.g. for interviews or for working on very specific questions)? Are lump sums conceivable here (within the project budget)?	The maximum remunerations are regulated in Annex IV of the Directive on the submission of R+D applications. In any case, the maximum hourly rate according to category A must be respected. Lump sums are possible for the selective consultation of experts. These are to be determined analogously.
14	The weighting factors for delivered energy play an important role when it comes to setting limit and target values. Should/can these be worked out as part of the project? If so: is there a specification as to whether these are to be determined normatively, by eco balance (as is currently the case with the KBOB factors), market-based (electricity labelling) or physically/technically?	The redefinition of the weighting factors of delivered energy is not the subject of this tender. Rather, these are to be regarded as a given starting position. However, the weighting factors are relevant for answering various questions. In F2, the various implementation instruments (labels, regulations, standards) are to be examined on the basis of the net-zero GHG emissions definition according to F1. In F4, in turn, possibilities will be investigated to determine the limit and target values based on different methodological approaches in order to achieve the net-zero GHG emissions target. Within these research questions the implications of the different weighting factors should be made clear.





No	Question	Answer
15	Question F0: Are the methods (and the limit and target values) about (i) being as physically correct as possible, (ii) being as compatible as possible with Switzerland's reporting obligations (e.g. compatible with the GHG inventory) or (iii) setting the best possible incentives? Or should the project team identify trade-offs in this regard (if relevant)?	In F0, the calculation methods are to be designed in such a way that both an LCA view and a view according to the CO2 Act (or Paris Agreement) are possible. In relation to the research question, this means that in F0 both the view (i) and (ii) should be represented. The topic of incentives (iii) can play a role in the discussion in the steering group. If relevant, these can also be considered in the elaboration of the methodological questions in F0. An explicit consideration of incentives, however, takes place in F3.
16	Question F1.6: What is meant by 'unavoidable emissions'? We understand emissions from the industrial sector, namely also for the production of building materials, do we understand that correctly?	This refers to the unavoidable emissions according to the federal government's long-term climate strategy. Quotation from Chapter 8.9: "Residual emissions that are technically difficult or unavoidable remain primarily in industry (cement production, waste incineration, chemical industry), agriculture and, to a lesser extent, in the households, services, transport, waste, synthetic gases and other sectors".
17	Terms and definitions (p. 8): which version of the guiding concept of the 2000-watt society is meant? The one from 2020?	This refers to the 2020 edition of the guiding concept of the 2000-watt society.
18	On page 3 you mention a budget of 200'000 CHF. Is this the maximum budget per project submitted or for the entire call?	The budget of 200'000 CHF covers the entire call.
19	If the proposed project deals with batch B F2 and methodical questions FO, this means that the maximum budget that can be allocated by the SFOE would be 50,000 CHF (B F2) + 30,000 CHF (FO) = 80,000 CHF?	Yes, that is correct, although these are indicative figures.
20	Should third-party funds be provided and in what proportion?	Third-party funds are not a requirement.
21	Do we have to submit a project with a minimum number of partners?	Applications can be submitted by individual institutions or by a team of several institutions. The evaluation does not focus on the number of partners, but on the competences and organisation according to the criteria Q1 and Q2.
22	What type of partner is desired (private, public)?	Both are possible.